



JAHRESBERICHT

2023

Editorial

Gemeinsam für eine starke Zukunft



Bei den Bienen ist Arbeitsteilung der Schlüssel zum Erfolg.

111 Jahre gibt es den Bernischen Staatspersonalverband schon, und dies nur dank des grossen Engagements unserer Mitglieder.

Auch in Zukunft wird dies so bleiben, davon bin ich überzeugt, und das trotz künstlicher Intelligenz (KI). Denn obwohl ich im letzten Jahr bei mehreren Veranstaltungen über KI und das, was ChatGPT und Co alles kann, gehört habe, ist mir eines klar geworden: Das, was man nicht automatisieren kann, ist wertvoller geworden, nämlich menschliche Interaktion, sprich Gespräche und Verhandlungen.

Denn alles, was man heute als KI betrachtet, ist nichts anderes als menschliche Intelligenz, die von sehr intelligenten Programmierern in einen Programmiercode gepackt wurde – und dazu sagen wir dann KI. Doch menschliche Interaktion lässt sich schwer programmieren und vorhersagen. Unser menschliches Wissen beschränkt sich nicht nur auf das, was wir während unseres Lebens sehen, sondern basiert auch auf den Erfahrungen früherer Generationen, die irgendwo in uns gespeichert sind. Zudem beruht es auf kulturellem Wissen und Erfahrungen.

Fortsetzung Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

So gesehen hat unser Verband viel erreicht, weil es Menschen gab, die sich eingesetzt haben. Und der Verband wird auch in Zukunft nur bestehen, wenn es weiterhin Menschen gibt, die nicht untätig darauf warten, dass sich ihr Arbeitsalltag verbessert oder dass er gleich gut bleibt, sondern die sich aktiv an der Erhaltung von allem, was erreicht wurde, oder noch besser, an der stetigen Verbesserung beteiligen.

So können wir nun auf ein äusserst positives Jahr zurückblicken. Wir haben es nicht nur geschafft, einen gewissen Teuerungsausgleich für alle Mitglieder durchzusetzen und damit 2% Lohnwachstum zu erreichen, sondern auch ein uraltes Kaderprivileg abzuschaffen. 2200 Mitarbeitende haben dank jahrelanger Bemühungen nun direkt mehr Ferien.

Auch die Sektionen waren sehr aktiv. Neben regelmässigen Versammlungen zur Weiterbildung der Mitglieder und zum Informationsaustausch haben einzelne Veranstaltungen über die Sektion hinweg interessierte Kantonsangestellte angelockt. Insbesondere die

Veranstaltung der Sektion Linien- und Fachkader Kanton Bern über Solaranlagen war ein voller Erfolg und sorgte für ein fast vollständig gefülltes Rathaus.

Ich hoffe, dass der BSPV einer starken Zukunft entgegenblicken kann. Dafür braucht es vor allem das Herzstück, nämlich die Mitglieder. Die Herausforderungen, denen wir in den kommenden Jahren gegenüberstehen werden, werden vielfältig sein. Unser Verband wird weiterhin eine starke Stimme für die Belange des Kantonspersonals sein und sich für faire Löhne, angemessene Arbeitsbedingungen und berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten einsetzen. Meine Zeit als Präsidentin wird im kommenden Jahr zu Ende gehen. Wir sind dabei, eine Nachfolgeregelung zu finden, was sich leider als nicht ganz einfach erweist; ähnlich wie bei den Sektionspräsidien. Ich bin jedoch überzeugt, dass die Geschäftsleitung auch diese Aufgabe meistern wird. Ich danke Ihnen allen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung während all dieser Jahre. Gemeinsam waren wir stark, und gemeinsam werden wir auch in Zukunft stark bleiben.

Anastasia Falkner, Präsidentin

Höchster Teuerungsausgleich seit 15 Jahren

Geschäftsstelle

2023 war für die Geschäftsstelle ein solides Jahr. Das bewährte Team (Daniel Wyrsh, Joanne Bisig und Flavia Dürrenmatt) konnte die Aufgaben ohne grosse Absprache im Büro oder von zu Hause aus erledigen und war für alle Anliegen der Mitglieder gut erreichbar. Trotz der eingeschränkten Öffnungszeiten war es möglich, die Präsenzzeiten bei Ferien oder kurzen Krankheitsausfällen einzuhalten. Dies war bei nur noch 2,2 Vollzeitstellen und vielen Sitzungsterminen manchmal eine Herausforderung. Die Dienstleistungen wurden zeitgerecht, effizient und mit der nötigen Sorgfalt erbracht. Seit der Umstellung auf Office365 läuft die Informatik gut.

Der BSPV ist seit Jahren der kostengünstigen Familienausgleichskasse der Gewerkschaften angeschlossen. Diese ist seit 2018 defizitär und das Eigenkapital ist bald aufgebraucht. Hier muss in den nächsten Jahren eine Lösung gefunden werden.

REKA-Geld

Der Verkauf von Reka-Checks vor Ort bewegt sich relativ konstant auf tiefem Niveau. Viele Rentnerinnen und Rentner sind auf die Reka-Card umgestiegen und profitieren von der Ladung der Reka-Card mit dem Bezugsformular von zu Hause aus, ohne die Geschäftsstelle aufsuchen zu müssen.

Finanzen und Mitglieder

Der Mitgliederbestand lag Ende Jahr bei 5'636. Das sind 154 weniger als vor einem Jahr. Leider müssen wir feststellen, dass vor allem jüngere Menschen wenig Interesse zeigen, einem Verband beizutreten. Der Fachkräftemangel führt dazu, dass bei Schwierigkeiten am kantonalen Arbeitsplatz schneller eine neue Stelle gesucht wird – was den Beitritt in einen Berufsverband überflüssig macht. Damit die Mitgliederzahl nicht weiter abnimmt, ist Werbung, vor allem auch durch eigene Mitglieder, sehr wichtig.

Die Verbandsrechnung schloss mit einem positiven Ergebnis von rund CHF 78'360 ab. Flavia Dürrenmatt und unser Kassier, Erwin Balsiger, haben die Jahresrechnung in gewohnt zuverlässiger Weise erstellt. Auch die Stiftung Unterstützungskasse schloss mit einem positiven Jahresergebnis von rund CHF 44'070 ab. Die Rechtsschutzkosten waren mit rund CHF 4'500 äusserst tief. Baulicher Unterhalt war kaum nötig. Seit der Zinswende legt der BSPV einen Teil des Vermögens in Festgeldern an, was risikolos mehr Zins abwirft.

Verbandszeitschrift «Diagonal»

Die vier Ausgaben im Jahr 2023 zeigten die vielfältigen Aktivitäten des BSPV auf. Die vier Titelgeschichten bezeichnen dies: «Der Grosse Rat hat es verpasst, nachzubessern»; «Pandemie adieu – was bleibt»; «16'195 Unterschriften übergeben» und «111 Jahre im Einsatz». Mit zunehmender Teuerung rückte der Lohn immer mehr in den Fokus unserer Verbandsarbeit. Interessante Interviews und Kolumnen gaben Einblick in unbekannte Bereiche der kantonalen Verwaltung. Die freiwilligen Beiträge der Firma Federas erschienen zum letzten Mal, um BPSV-bezogenen Artikeln Platz zu machen. Joanne Bisig realisierte die Verbandszeitschrift bis zur Druckvorstufe in gewohnt guter Qualität. Die Druckerei Lüthi AG in Herzogenbuchsee war auch 2023 ein verlässlicher Partner, der zu günstigen Preisen ein gutes Produkt ablieferte.

Einige Leserinnen und Leser möchten das «Diagonal» oder den Jahresbericht nur noch digital lesen. Wer dies genauso handhaben möchte, kann sich bei der Geschäftsstelle melden. Die Papierversion wird es bewusst weiterhin geben.

Impressum

Redaktion / Rédaction :
Joanne Bisig (jb), Daniel Wyrsh (wy)

BSPV, Postgasse 60, Postfach 533, 3000 Bern 8
Tel. 031 311 11 66 / sekretariat@bspv.ch / www.bspv.ch

Übersetzung französisch / Traduction française:
Anne-Marie Krauss

Druck und Spedition / Impression et expédition:
Lüthi Druck AG, Herzogenbuchsee

Kurse

Der BSPV hat das Kursangebot seit Jahren sukzessive reduziert, da der Kanton und der freie Markt genügend Weiterbildungskurse anbieten. Einzig die beliebten Kurse zu Pensionierungsfragen finden weiterhin in unseren Kursräumen statt. Auch 2023 leitete Oliver Grob von Glauser + Partner Vorsorge AG diese Kurse im Mai und Oktober. Sie werden 2024 erneut angeboten.

Öffentlichkeitsarbeit

Der BSPV hält sich mit Präsenz in den Medien eher zurück, da Probleme in den Organisationseinheiten nicht über die Medien gelöst werden sollten. Zur kantonalen Jahresrechnung und zum Voranschlag wurde je eine Medienmitteilung veröffentlicht, die von der Presse kurz zitiert wurde. Auch die Einreichung der Petition «Faire Löhne» wurde von der Presse aufgegriffen.

Im Dezember 2023 besuchte das Schweizer Fernsehen mit einem Team des «Kassensturz» das Büro des Geschäftsführers und es entstanden ausführliche Aufnahmen zum Thema «Spesen des Regierungsrates». Am Ende wurden tatsächlich nur ca. 30 Sekunden ausgestrahlt. Der BSPV gibt wenn immer möglich auf allen Medienkanälen Auskunft, denn schliesslich soll der Verband sichtbar sein.

Mitgliedermarketing

Mit dem totalrevidierten Datenschutzgesetz, welches am 1. September 2023 in Kraft trat, wird die Mitgliederwerbung immer schwieriger. Seit Jahren erhält der BSPV keine Mitteilung über neue Kantonsmitarbeitende mehr. Auch werden die Mitarbeitenden nicht mehr in öffentlichen Mitteilungsblättern begrüsst oder Jubiläen publiziert. Dadurch ist es für den BSPV fast nicht möglich, potentielle neue Mitglieder zu werben und man verliert jedes Jahr Mitglieder. Die erfolgreichste Methode der Mitgliederwerbung ist nach wie vor die Mund-zu-Mund-Propaganda. Die Prämie von CHF 50 für Mitglieder, die neue Mitglieder werben, soll dies weiterhin unterstützen. Die Werbepremie wird vierteljährlich ausbezahlt. Zusätzlich stehen Broschüren und Give-aways zur Verfügung, die bei der Geschäftsstelle bestellt werden können. Helfen Sie also mit, neue Mitglieder von unseren Leistungen zu überzeugen. Unser Mitgliederbeitrag ist zudem deutlich günstiger als bei Mitbewerbern.

Fortsetzung Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Delegiertenversammlungen

Im Mai 2023 fand die Delegiertenversammlung im gewohnten Rahmen im Rathaus statt. Die ordentlichen Traktanden wurden zügig abgearbeitet und es gab kaum Diskussionen. Anastasia Falkner, Präsidentin, ehrte die 40-Jahr-Jubilare und Daniel Wyrsh, Geschäftsführer, überreichte das traditionelle BSPV-Sackmesser. Roger Schmidt, Co-Leiter Wald und Naturgefahren, referierte zum Thema «Klimawandel – Wald und Waldleistungen sichern». Anschliessend fand ein gelungenes Apéro mit Nachtessen statt, zum ersten Mal in der «Zunft zu Webern».

Die Oktoberversammlung 2023 fand in der Justizvollzugsanstalt Witzwil (JVA) statt. Nach den ordentlichen Traktanden stellte der Direktor, Balz Bütikofer, die JVA vor. Im Massnahmenvollzug werden auch Arbeitsplätze angeboten, denn mit 825 Hektaren Gesamtfläche (einschliesslich 110 Hektaren Alp) stellt die Anstalt den grössten Landwirtschaftsbetrieb der Schweiz dar. Zudem können in der JVA verschiedene handwerkliche Berufe ausgeübt werden. Das Mittagessen in der JVA traf den Geschmack von allen.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung traf sich zu vier Sitzungen und konnte die anstehenden Geschäfte effizient erledigen. Anastasia Falkner, Präsidentin, leitet den Verband umsichtig und mit viel Engagement. Neu im Vorstand sind seit Juni 2023 Ursula Hottinger als Nachfolgerin für Robert Ruprecht, und Evi Zwygart ersetzt Giorgio Insom. Beide haben sich bereits gut eingearbeitet. Den ausscheidenden Mitgliedern Giorgio Insom (10 Jahre) und Robert Ruprecht (7 Jahre) wurde für ihr Engagement herzlich gedankt und sie wurden von den Delegierten zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Mitberichte / Vernehmlassungen

Der BSPV hat an zahlreichen Vernehmlassungen und Anhörungen teilgenommen. Unser Hauptaugenmerk galt dabei den Anstellungsbedingungen des kantonalen Personals. Themen waren unter anderem:

- Entschädigung für die Nutzung privater mobiler Geräte (Cybersicherheit),
- neue Dienstwohnungswerte für Pfarrleute,
- die Auslagerung des Staatsforstbetriebes,
- die Stärkung der Funktion der Klassenlehrkräfte (Lehreranstellungsverordnung),

- zwei Anpassungen der Personalverordnung für mehr Personal bei der Einführung der «Verordnung über die Leistungen für Menschen mit Behinderungen»,
- die Evaluation der Vertrauensarbeitszeit.

Die kantonalen Erlasse vollzogen oft das Bundesrecht, wo wenig Spielraum bestand. Für die nächste Personalstrategie 2024-2027 hat sich der BSPV aktiv eingebracht, leider wurden nicht all unsere Anliegen übernommen.

Sozialpartnerschaft

Es fanden Sozialpartnergespräche mit dem Personalamt, dem Regierungsrat, dem Polizeikommando, der Bildungsdirektion, der Justizverwaltungsleitung, der reformierten Landeskirche und weiteren wichtigen Ansprechpartnern statt. Hier kann der BSPV direkt Einfluss nehmen und mitgestalten. Die Gespräche verlaufen mit dem nötigen Respekt, da jeder die Rolle des anderen kennt und akzeptiert. Beide Seiten sind sich bewusst, dass man den Kanton nur gemeinsam voranbringen kann, auch wenn die Vorstellungen manchmal unterschiedlich sind. Mit guten Argumenten und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit kann die Entwicklung in die richtige Richtung beeinflusst werden.

Auf kantonaler Ebene sind wir mit einem Teuerungsausgleich von 2,0% für 2024 gegenüber dem Vorjahr zufrieden. Ohne Nationalbankgelder scheint dies in der aktuellen Situation das machbarste zu sein. In den letzten 30 Jahren gab es nur im Jahr 2009 einen höheren Teuerungsausgleich von 2,3% plus einen rückwirkenden Teuerungsausgleich per 1. Juli 2008 von 0,5%. Trotz der allgemeinen Lohnerhöhung besteht per Ende 2023 immer noch ein Teuerungsrückstand von 2,3%. Bei einer prognostizierten Teuerung von 1,9% fürs Jahr 2024 wird per Ende Jahr wiederum ein höherer Teuerungsausgleich nötig sein. Der BSPV wird wiederum hart mit der Regierungsdelegation verhandeln.

Die individuellen Lohnerhöhungen von 1,3% sollen den Mitarbeitenden drei Lohnstufen bringen. Dies ist ebenso nötig, um die versprochene Ziellohnkurve – maximal 80 Gehaltsstufen in 27 Jahren – zu erreichen. Leider fand der Regierungsrat, dass von den 1,3% Lohnerhöhung 0,2% für die jüngeren Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden sollten, Vergleiche mit der Privat-

wirtschaft würden dies rechtfertigen. Dies führt zu einer Überlagerung von zwei Systemen, was nicht gut gehen kann. Die jüngeren Mitarbeitenden profitieren nun zusätzlich zum degressiven Modell doppelt, was bei den älteren, langjährigen Mitarbeitenden natürlich Neid auslösen kann.

Seit Jahren fordert der BSPV die Abschaffung des Kaderprivilegs. Dies bedeutet, dass gleichaltrige Mitarbeitende unabhängig von ihrer Lohnklasse gleich viele Ferientage erhalten sollen. Der Regierungsrat hat diese Gleichstellung nun per 1. Januar 2024 erreicht, was für 8'000 Mitarbeitende je nach Alter etwas mehr Ferientage bedeuten kann. Der BSPV hat ein langjähriges Ziel zugunsten der Mitarbeitenden erreicht. Wir hoffen, dass die Mitarbeitenden in ihren Ferien daran denken und es zu schätzen wissen.

Zudem beantragte der BSPV eine Erhöhung der Spesenentschädigung für das Mittagessen, da der langjährige Betrag von CHF 24.00 nicht mehr ausreichend ist. Leider war die Regierungsdelegation nicht bereit, die Spesenregelung für das Kantonspersonal anzupassen.

angestellte bern

Der BSPV arbeitet zusammen mit anderen Personalverbänden aktiv bei angestellte bern mit. Bei Anliegen der Angestellten wird punktuell mit dem Gewerkschaftsbund zusammengearbeitet. An regelmässigen Sitzungen findet ein reger Austausch statt. Oft sind es die gleichen Themen, welche die Verbände beschäftigen. Gemeinsam mit dem VPOD wurde im Frühjahr eine Petition für mehr Lohn durchgeführt, die auf breite Zustimmung stiess. Die 16'195 Unterschriften wurden im Mai der Delegation des Regierungsrates übergeben.

Unter der Leitung von Daniel Wyrsh finden während jeder Grossratssession zusätzliche Treffen mit den Grossrätinnen und Grossräten der Angestelltengruppe statt. Dabei werden die für die Angestellten relevanten Traktanden der Session besprochen. Daraus ergeben sich wichtige Inputs aus den verschiedenen Parteien. Die Delegiertenversammlung von angestellte bern fand im Inselfest und im nahe gelegenen Restaurant «Dock 8» statt.

Bernische Pensionskasse

Bei den Anlagen konnte ein Teil der Vorjahresverluste wettgemacht werden. Es wurde eine Rendite von 7,8% erzielt. Der Deckungsgrad konnte von 87,6% auf gute

94,9% gesteigert werden. Er liegt nun wieder deutlich über dem Sanierungsbereich, aber immer noch 2,1% tiefer als vor zwei Jahren. Die Sparguthaben wurden mit 1,5% verzinst. Der technische Zins wurde von 1,5% auf 1,75% angehoben, was angesichts der Zinswende sinnvoll ist.

Auf den Jahreswechsel 2023/24 wurde der Umwandlungssatz von 4,95% auf 4,80% gesenkt und die bestehenden Altersguthaben wurden entsprechend verstärkt. Diese Anpassung verlief reibungslos. Der neue Umwandlungssatz von 4,8% und der technische Zinssatz von 1,75% stimmen genau überein, so dass bei Neurentnerinnen und Neurentnern bei der BPK keine Renteneinbussen mehr entstehen. Versicherungstechnisch neu ist, dass im Todesfall eines Aktiven die Hinterlassenenrente auch in Kapitalform bezogen werden kann.

Die Arbeitnehmervertretenden in der Verwaltungskommission harmonisieren sehr gut. Die Atmosphäre in der Verwaltungskommission ist konstruktiv und gut. Ab 2024 wird die Verwaltungskommission wieder durch den Geschäftsführer Daniel Wyrsh präsiert. Dieser hat auch im Jahr 2023 diverse Pensionierungsberatungen bei Mitgliedern in der BSPV-Geschäftsstelle durchgeführt.

Rechtsschutz / Rechtsberatung

Auch im Jahr 2023 mussten verschiedenste Anliegen im Rahmen von Rechtsberatungen geklärt werden. Die Themen sind immer sehr vielfältig und oft ist auch das Arbeitsverhältnis nach einem Vorgesetztenwechsel getrübt. Grobe Rechtsverstösse sind selten, aber im zwischenmenschlichen Bereich gibt es immer wieder Zusammenstösse. Probleme mit inkompetenten Vorgesetzten gibt es, aber die Inkompetenz kann nicht eingeklagt werden.

Generell haben sich viele personalrechtliche Verfahren verbessert, so dass der BSPV weniger Anwaltskosten aufwenden musste. Bei schwierigen Arbeitsverhältnissen ist eine rechtzeitige Kontaktaufnahme mit dem BSPV-Sekretariat unerlässlich. In jedem Einzelfall wird mit dem Mitglied eine gemeinsame Lösungsstrategie erarbeitet und gegebenenfalls später angepasst, damit sich für das Mitglied ein gutes Ergebnis ergibt.

wy/jb

Rund um die Sektionen

Im Jahr 2023 fanden die Sektionsversammlungen wieder im gewohnten Rahmen wie vor der Pandemie statt und waren unterschiedlich stark besucht. Tendenziell aber war der Andrang bei Versammlungen mit anschliessenden Imbiss grösser...

Viele Sektionen führen ihre Versammlungen an Vor- oder Nachmittagen durch und profitieren dabei vom Kurzurlaub gemäss Personalverordnung (Art. 156) und können dafür 4.2 Stunden bei der Zeiterfassung gutschreiben. Einige wenige Sektionen verbinden die Veranstaltung mit einer gezielten Weiterbildung und füllen damit einen ganzen Tag aus, wobei auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommt. Tagsüber durchgeführte Anlässe sind tendenziell beliebter als die am Abend.

Polizeiverband Bern-Kanton

Zu Beginn des Jahres gaben die Namenseinträge im neuen EDV-System zu reden. Es wurden immer alle möglichen Vornamen und Nachnamen der Partnerinnen und Partner aufgeführt. Dies konnte allerdings später korrigiert werden. – Die Änderung des Polizeigesetzes bringt die Aufnahme der Sicherheitsassistentinnen und -assistenten in den Sparplan der Kantonspolizei bei der Pensionskasse mit sich. Dies ermöglicht den Betroffenen eine vorzeitige Pensionierung zu etwas besseren Bedingungen. – Das Korps kämpft immer wieder mit Abgängen, da die polizeilichen Aufgaben belastend sein können und auch die Pikett- und Wochenendeinsätze bei den Jungen immer unbeliebter werden. Dies erschwert die bewilligte Aufstockung des Korps. Eine Arbeitsgruppe macht sich Gedanken, wie die Attraktivität des Polizeiberufes gesteigert werden kann. BSPV-Vertreter können sich hier einbringen. – Schon lange ist in den Augen der Polizeiangehörigen eine höhere Spesenentschädigung für das Mittagessen fällig. Da alles teurer wird, sind die angedachten CHF 24.00 (seit 1982!) nicht mehr zeitgemäss. Leider wurde dies von den Regierungsvertretern abgelehnt.

Evangelisch-reformierter Pfarrverein Bern-Jura-Solothurn

Bereits Anfang Jahr hat der Pfarrverein eine Stellungnahme zur geplanten Pfarrstellenzuordnung eingereicht. Bis 2026 sind 27 Pfarrstellen weniger vorgesehen, was für jede Kirchgemeinde einen empfindlichen

Verlust von Stellenprozenten bedeuten kann. Der Pfarrverein ist zu Recht nicht begeistert und hatte Mühe, die massgeblichen Zahlen, Daten und Fakten dazu zu erhalten. Im Laufe des Jahres konnte dies geklärt werden und der Pfarrverein konnte konstruktive Vorschläge vorbringen. Letztlich stellt sich die Frage, welche Aspekte als Faktoren gewichtet werden. Je nachdem sind z.B. städtische oder ländliche Kirchgemeinden im Vorteil. Mitte August werden die neuen Dienstwohnungswerte veröffentlicht. Die Finanzverwaltung hat die Pfarrhäuser analog der Neubewertung 2020 neu bewertet. Dies führt ab 1. Januar 2024 zu höheren Mieten, die den Pfarrpersonen vom Gehalt abgezogen werden. Die Erhöhung beträgt teilweise bis zu 30%, so dass der Synodalrat nach einer Welle der Empörung beschlossen hat, die über 20% hinausgehenden Mehrkosten gestaffelt über einen kurzen Zeitraum zu übernehmen.

Berufsmaturitätslehrpersonen

Die Berufsmaturitätslehrpersonen des Inforama sind nach Personalgesetz angestellt und konnten per 1. Januar 2023 in die Lohnklasse 23 wechseln. Der Wechsel hat sehr gut funktioniert. Aufgrund des lohnwirksamen MAG fallen die Lohnerhöhungen bescheidener aus als bei den Lehrpersonen nach LAG. – Bei der Hauptversammlung gab es einen interessanten Vortrag über KI. Künstliche Intelligenz wird auch die Bildung stark beeinflussen.

Wald und Naturgefahren

Anfang Februar fand die erste gemeinsame Sitzung nach der Fusion der drei Sektionen statt. Das erste Jahr verlief reibungslos und es wurde versucht, eine gemeinsame Sprache für den Berner Wald zu entwickeln. Der Vorstand beschäftigte sich vor allem mit zwei Projekten: «Ausgliederung Staatsforstbetrieb» und «Brücke». Letzteres Projekt strebt eine Matrixorganisation im Amt an, in der einerseits die Sachthemen zusammengefasst werden und andererseits eine räumliche Organisation enthalten ist. – Bei der Planung zur Ausgliederung des Staatsforstbetriebes war Daniel Wyrsh sehr stark im Projekt Personal engagiert. Für die derzeit 42 Mitarbeitenden wurde im Hinblick auf die Ausgliederung bereits ein Personalreglement erarbeitet, das unter anderem die Pensionskassenfrage klärt. Die Vernehmlassung zur Ausgliederung fiel negativ aus, zeigte aber, dass der heutige Staatswaldbetrieb offenbar gar nicht so schlecht

dasteht. Daraufhin hat der Regierungsrat Anfang Juni das Projekt gestoppt. Der Staatsforstbetrieb bleibt somit Teil des Amtes für Wald und Naturgefahren.

Fachpersonen Information und Dokumentation Kanton Bern

Im Berufsfeld Information und Dokumentation sollen die Richtpositionsumschreibungen (RPU) angepasst werden. Der Vorstand setzt sich beim Personalamt für eine faire Anpassung der RPU ein. Die Mitsprache musste jedoch mühsam erkämpft werden.

Linien- und Fachkader Kanton Bern

Das Personalamt sendete den Auswertungsbericht zur Evaluation Vertrauensarbeitszeit (VAZ). Es besteht die Absicht, die VAZ auf weitere Personenkategorien in den Lohnklassen 25-28 mit besonderen Funktionen auszuweiten. Davon wären 160 neue Mitarbeitende des Kantons betroffen. Die Sektion und der BSPV haben eine kritische Mitberichtsantwort verfasst. Nun zeichnet sich ab, dass die Erweiterung des VAZ-Personenkreises wie geplant per 1. Januar 2025 eingeführt werden wird. Im September lud die Sektion zu Einführungsreferaten und anschliessender Podiumsdiskussion über Solaranlagen im Kanton Bern ein. Über 100 Personen fanden sich im Rathaus ein. Der BSPV hat die gelungene Veranstaltung finanziell unterstützt, da alle BSPV-Mitglieder eingeladen waren.

Verband Gymnasiallehrerinnen und Gymnasiallehrer Kanton Bern (Gym_Bern)

Die Sektion möchte das Verfahren zur Wahl des Rektors verbessern, damit die Lehrerschaft ein Mitspracherecht erhält. – Da das Sektionsvermögen sehr gross ist, werden für die Jahre 2024-2026 keine Sektionsbeiträge eingefordert.

Kantonalberner Wildhüterverband

Anlässlich der Hauptversammlung vom 27. Januar 2023 hat sich eine deutliche Mehrheit der anwesenden Wildhüter für die Prüfung einer früheren Pensionierungsmöglichkeit analog der Kantonspolizei ausgesprochen. In der Folge klärte der Geschäftsführer in enger Absprache mit der Direktion der WEU das Anliegen ab. Unter anderem klärte er die finanziellen Konsequenzen für jeden einzelnen Wildhüter ab, da eine neue Pensionskassenlösung für jeden einzelnen Wildhüter mit Mehrkosten verbunden wäre. Trotzdem sprach sich in einer Umfrage eine deutliche Mehrheit der 32 Wildhüter für die Pensionskassenlösung der Kapo aus. Die Leitung

der WEU verfasste ein unterstützendes Aussprachepapier zuhanden des Regierungsrates, der das Projekt Anfang Dezember stoppte. Der Regierungsrat war mehrheitlich der Meinung, dass eine Frühpensionierung in der heutigen Zeit ein falsches Zeichen sei und man befürchtete, dass auch andere Berufsgruppen eine Frühpensionierung fordern würden, obwohl die Wildhüter ähnliche Aufgaben wie Polizisten wahrnehmen. Damit ist das Projekt für die nächste Zeit leider gestorben.

Justizvollzugsanstalt Hindelbank

Die letzte Versammlung fand 2018 statt und daher hat die Sektion beschlossen, sich aufzulösen. Der Geschäftsführer half bei der Auflösung, die am 24. Mai 2023 stattfand. Das verbleibende Vermögen wird beim BSPV für eine allfällige Reaktivierung reserviert. Wird es innerhalb von zehn Jahren nicht benötigt, geht das Geld in die ordentliche Kasse des BSPV über.

Pensionierte BSPV

Die Mitgliederversammlung der Pensionierten ist immer gut besucht und ein Imbiss rundet den Anlass ab. Die Ausflüge und Veranstaltungen sind beliebt und werden vom Verband mitfinanziert.

Personal des Justizvollzugs des Kantons Bern

Im Frühjahr wollte das Amt prüfen, ob es möglich ist, Aufgaben im Sicherheitsbereich auszulagern. Das wäre bei einer so staatlichen Aufgabe speziell, hat aber vielleicht mit dem Fachkräftemangel zu tun. Gerade im Regionalgefängnis Bern soll es viele Personalabgänge gegeben haben. Auch das Verhalten der Insassen im Strafvollzug ist nicht immer einfach.

Strassenmeisterverband

Die Spesen, die Aufgabenvielfalt und der Umgang mit Überstunden geben immer wieder Anlass zu Diskussionen. Der Einbau von GPS-Trackern in die Dienstfahrzeuge hat für Verunsicherung gesorgt. Nach Intervention des BSPV hat das Tiefbauamt eine zufriedenstellende Richtlinie für die digitale Datenerfassung ausgearbeitet. Die Strassenmeister hätten auch gerne ihre Mobiltelefone finanziert, da sie diese aus Sicherheitsgründen für ihre Arbeit benötigen.

Der BSPV hat sich in vielen weiteren Themen engagiert, oft auch in Einzelanliegen. Da und dort hob der Geschäftsführer den mahnenden Zeigefinger. Der BSPV wird auch in Zukunft genau hinschauen, wie sich die Dinge im Kanton entwickeln. wy

Allgemeine Verbandsrechnung

1. Bilanz per 31. Dezember 2023		
Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Kasse	4'656.60	8'505.60
Reisecheckkasse	35'155.00	53'230.00
Bank	176'740.00	1'030'736.35
Postkonto	472'443.93	364'268.50
Namenaktien BEKB	5'900.00	5'563.00
Festgeld-Anlagen	850'005.55	0.00
Diverse Debitoren	6'844.15	3'912.65
Debitor Unterstützungs-kasse	0.00	4'092.50
Guthaben Verrechnungssteuer	1'923.60	80.50
Aktive Rechnungs-abgrenzungen	8'022.90	9'010.10
Umlaufvermögen	1'561'691.73	1'479'399.20
Mobilien, Einrichtungen	1.00	1.00
Anlagevermögen	1.00	1.00
Aktiven	1'561'692.73	1'479'400.20
Diverse Kreditoren	87'622.48	49'899.95
Kreditor Unterstützungs-kasse	987.80	0.00
Depotgeld Sekt. Betriebsweibel	4'732.98	4'732.98
Depotgeld Sekt. PVS (Sozialversicherung)	5'553.15	5'553.15
Depotgeld Sekt. Hindelbank	3'969.67	0.00
Passive Rechnungs-abgrenzungen	442'543.60	474'378.40
Steuerabgrenzung	-1'700.00	3'500.00
Rückstellung für Salärverpflichtungen	46'200.00	46'200.00
Kurzfristiges Fremdkapital	589'909.68	584'264.48
Spezialfinanzierung Aktionen (geb. Reserve)	404'111.21	405'824.46
Reserven	404'111.21	405'824.46
Vereinskapital	489'311.26	416'909.62
Jahresergebnis Allg. Verbands-rechnung	78'360.58	72'401.64
Eigenkapital	567'671.84	489'311.26
Passiven	1'561'692.73	1'479'400.20

2. Erfolgsrechnung 2023			
Bezeichnung	Budget	Rechnung	Vorjahr
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	670'000	665'714.45	662'156.99
Rückerstattung Dienstleistungen Stiftung UK	20'000	20'000.00	20'000.00
Aufwandentschädigung Polizeiverband	4'000.00	4'000.00	4'000.00
Total Ertrag	694'000	689'714.45	686'156.99
Aufwand			
Delegiertenversammlungen	-17'000	-18'030.90	-15'004.50
Geschäftsleitung, Delegationen	-33'000	-28'477.85	-29'132.90
Direkte Kosten Verbandsführung	-50'000	-46'508.75	-44'137.40
Deckungsbeitrag I	644'000	643'205.70	642'019.59
Personalaufwand	-353'000	-325'842.70	-344'757.50
Sozialleistungen Arbeitgeber	-87'000	-78'749.55	-78'326.05
Personal: Ausbildung & Beschaffung	-3'000	-1'992.70	-750.00
Personalaufwand	-443'000	-406'584.95	-423'833.55
Deckungsbeitrag II	201'000	236'620.75	218'186.04
Raumaufwand	-51'000	-45'922.60	-45'805.15
Anschaffung/Unterhalt Büroeinrichtung, IT	-35'000	-29'030.00	-31'590.00
Sachversicherungen	-1'600	-1'076.40	-1'074.00
Verwaltungsaufwand	-16'000	-11'181.83	-14'586.35
Beiträge Berufsverbände	-8'000	-7'553.70	-7'524.50
Beitrag an REKA	-15'000	-12'784.00	-10'968.00
Beitrag an Pensionierte BSPV	-14'000	-13'195.00	-13'321.00
Dienstleistungen Dritter	0	-989.30	0.00
Diverses, Ehrungen, Übersetzung	-3'000	-2'251.20	-2'329.55
Werbeaufwand	-20'000	-11'089.86	-10'078.82
Verbandsorgan Diagonal	-29'000	-23'382.05	-24'596.81
Kurswesen	-3'000	520.00	540.00
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-195'600	-157'935.94	-161'334.18
Ergebnis vor Finanzergebnis	5'400	78'684.81	56'851.86
Aufwand Bankspesen, Wertschriftenverlust	-100	-46.00	-49.25
Bankzinsertrag	500	5'466.40	434.90
Wertschriftenertrag	100	577.00	730.00
Finanzergebnis	500	5'997.40	1'115.65
Ergebnis nach Finanzergebnis	5'900	84'682.21	57'967.51
Rückerstattung KPT	15'000	21'045.00	17'898.00
Rückerstattung Coop-Rechtsschutz	1'100	1'092.97	1'160.03
Rückerstattung Glauser & Partner	1'400	1'592.00	787.00
Diverse Nebenerträge	0	879.00	0.00
Rückerstattungen Dritter	17'500	24'608.97	19'845.03
Einlage Stiftung UK Rechtsschutz	-20'000	-20'000.00	-15'000.00
Ausserordentlicher Erfolg	-20'000	-20'000.00	-15'000.00
Vor Zuweisung an SpF Aktionen	3'400	89'291.18	62'812.54
Einlage in SpF Aktionen	0	0.00	0.00
Nach Zuweisung an SpF Aktionen	3'400	89'291.18	62'812.54
Spezial-Finanzierung Aktionen:			
Einlage aus Allgemeiner Verbandsrechnung	0	0.00	0.00
Aufwandüberschuss SpF Aktionen	0	-1'713.25	0.00
Einnahmen SpF Aktionen	0	-1'713.25	-1'584.35
Ertragsüberschuss SpF Aktionen	0	0.00	0.00
Beitrag Law&Order	0	500.00	0.00
Event Linien-/Fachkader	0	1'213.25	0.00
Ausgaben SpF Aktionen	0	1'713.25	1'583.35
Direkte Steuern Rechnungsjahr	-1'000	-4'914.70	-3'687.40
Direkte Steuern Vorjahre	0	-6'015.90	13'276.50
Steuern	-1'000	-10'930.60	9'589.10
Jahresergebnis	2'400	78'360.58	72'401.64

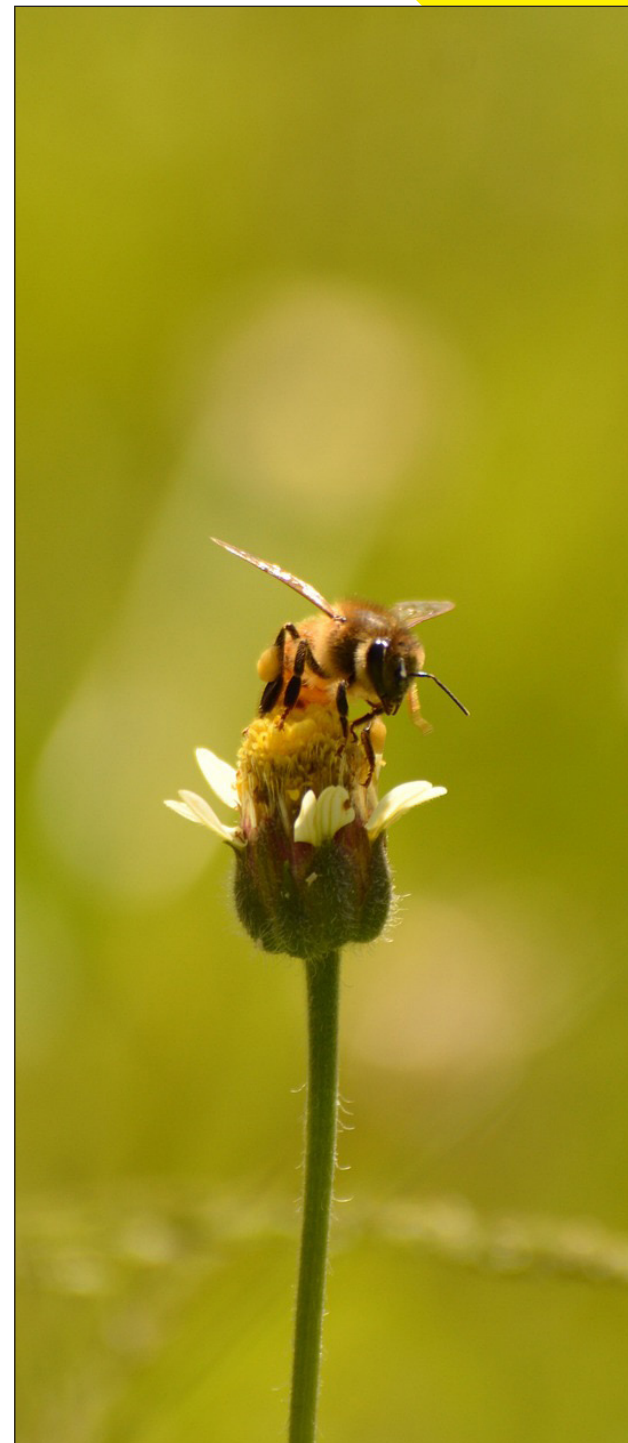
Stiftung Unterstützungskasse (UK)

1. Bilanz per 31. Dezember 2023

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Flüssige Mittel	119'577.31	556'581.61
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	505'900.00	5'563.00
Flüssige Mittel und Aktiven mit Börsenkurs	625'477.31	562'144.61
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	0.00	0.00
Übrige kurzfristige Forderungen	11'842.00	8'467.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'212.25	10'030.50
Kurzfristige Forderungen	16'054.25	18'498.40
Umlaufvermögen	641'531.56	580'643.01
Immobilie Sachanlagen	475'786.00	488'386.00
Anlagevermögen	475'786.00	488'386.00
Aktiven	1'117'317.56	1'069'029.01
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'481.20	10'573.70
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'000.00	3'400.00
Kurzfristiges Fremdkapital	14'481.20	13'973.70
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	100'000.00	100'000.00
Langfristiges Fremdkapital	100'000.00	100'000.00
Stiftungskapital	955'055.31	919'654.76
Jahresergebnis Unterstützungskasse	47'781.05	35'400.55
Eigenkapital	1'002'836.36	955'055.31
Passiven	1'117'317.56	1'069'029.01

2. Erfolgsrechnung 2023

Bezeichnung	Rechnung	Vorjahr
Liegenschaftserträge	79'304.35	79'352.60
Zuwendung BSPV in Stiftung (Rechtsschutz)	20'000.00	15'000.00
Total Betriebsertrag	99'304.35	94'352.60
- Aufwand für Rechtsschutzfälle	4'513.15	18'961.85
- Liegenschaftsaufwendungen	4'229.60	3'522.90
Direkter Aufwand	8'742.75	22'484.75
- Personalaufwand	0.00	0.00
Personalaufwand	0.00	0.00
- Verwaltungsaufwand von BSPV	20'000.00	20'000.00
- Verwaltungsaufwand Dritter	245.10	0.00
- Prüfung Jahresrechnung	4'966.65	4'349.00
Übriger administrativer Aufwand	25'211.75	24'349.00
Betriebsergebnis vor Abschreibung	65'349.85	47'518.85
- Abschreibung Sachanlagen	12'600.00	12'600.00
Betriebliches Ergebnis	52'749.85	34'918.85
+ Finanzertrag	1'355.90	1'015.55
- Finanzaufwand	-25.10	-24.20
- Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
- Direkte Steuern Rechnungsjahr	-6'417.80	-509.65
- Direkte Steuern Vorjahre	118.20	0.00
Jahresergebnis	47'781.05	35'400.55



Verbandsjubilare/-innen

25 Jahre Jubiläum

Bähler Peter, Zollikofen
Barblan Christina, Unterseen
Bassi Lorenz, Grenchen
Beck Therese, Ostermundigen
Blaser Marco, Neueneegg
Bolz Hanni, Münsingen
Brand Daniel, Cudrefin
Brunner Lorenz, Unterseen
Casali Giusi, Bern
Eggenschwiler André, Aeschi b. Spiez
Fässler Stefan, Worb
Flückiger Manuela, Rohrbach
Frutiger Anton, Oberdiessbach
Gafner Eveline, Matten b. Interlaken
Gerber-Gasser Hans, Deitingen
Gimmel Hans-Jürg, Moosseedorf
Glauser Stéphane, Perrefitte
Graf Peter, Bern
Grütter Myriam, Bern
Habegger Susanne, Grafenried
Haller Peter, Gerolfingen
Heiniger Peter, Belp
Hirsig Andrea, Iseltwald
Hoffmeyer René, Utzenstorf
Hurst Andreas, Boll
Husstein Michael, Längenbühl
Jungi Michael, Mörigen
Käser Hofer Sylvia, Ins
Klöti Thomas, Bern
Kojan Daniel, Münchenbuchsee
Läderach Alexander, Trimstein
Maeder Daniel, Bösinggen
Marti Beat, Muri
Marti Daniel, Worb
Martinez Luis, Münchenbuchsee
Matti Jürg, Bern
Meier Manuela, Aspi b. Seedorf
Müri Johannes, Hasle b. Burgdorf
Nussbaum Matthias, Spiez
Reist Rosa, Bern
Rohrer Daniel, Innertkirchen
Rohrer Urs, Kerzers
Röthlisberger Christian, Niederönz
Rüegger Reto, Willadingen
Salzmann Eduard, Kriechenwil
Sieber-Fröhlich Heinrich, Lyss
Siegenthaler Peter, Seftigen
Silvestri Mario, Richigen
Sutter Konrad, Büren an der Aare
Teuscher Urs, Rubigen
von Allmen Erika, Unterseen
von Känel Hansulrich, Aeschi b. Spiez
Waldspurger Michel, Thun
Wiederkehr-Steffen Martina, Täuffelen
Zimmermann Eric, Thierachern
Zurbrügg Bruno, Bolligen
Zürcher Monika, Bern

40 Jahre Jubiläum

Aeschbacher Fritz, Thun
Ammann Jürg, Bleienbach
Andres Rolf, Biglen
Baldinger Heinz, Langnau im Emmental
Balz Markus, Gümligen
Beuchat Philippe, Courtelary
Bieri Martin, Ulmiz
Bürki Andreas, Faulensee
Coray Jürg, Grossaffoltern
Dubuis Eric, Corgémont
Durler René, Lyss
Freiburghaus Heinz, Oberhofen
am Thunersee
Friedli Peter, Boll
Girardin Michel, Bern
Gräub Urs, Lengnau BE
Gysler Urs, Seftigen
Haari Andreas, Wiedlisbach
Habegger Jürg, Interlaken
Hebeisen Rudolf, Ostermundigen
Hirschi Urs, Gümligen
Iseli Erich, Neueneegg
Jordi Luzius, Zollikofen
Knuchel Markus, Biel/Bienne
Kraemer Martin, Gunten (Sigriswil)
Krebs Hans Ulrich, Meikirch
Marti Siegfried, Unterseen
Marti Walter, Langnau im Emmental
Mathys Hans, Bern
Megert Martin, Münsingen
Michel Florian, Ins
Mosimann Jakob, Mittelhäusern
Münger Armin, Biel/Bienne
Quadri Aldo, Allmendingen b. Bern
Rhyn-Thalman Helga, Wabern
Rihs Marcel, Port
Rohrbach Hans-Rudolf, Burgdorf
Romero Roberto, Bévillard
Schärer Christian, Melchnau
Schmid Bernhard, Wichtrach
Schmid Peter, Roggwil BE
Schmutz Fritz, Wengi b. Büren
Schneeberger Rolf, Niederönz
Schneider Jürg, Tschugg
Sharp David, Schüpfen
Sidler Georg, Bern
Stähli Hans Arnold, Urtenen-Schönbühl
Steffen Werner, Kerzers
Steiner Durban Karin, Urtenen-Schönbühl
Stoll Hanspeter, Sumiswald
Stucki Ulrich, Biglen
Tschanz Christine, Thun
von Grünigen Daniel, Zürich
Wälti Fritz, Krauchthal
Weber Andreas, Hünibach
Weiss Walter, Schüpfen
Wüthrich Hans, Seeberg
Zimmermann Ulrich, Innerberg
Zwahlen Christian, Sangernboden

50 Jahre Jubiläum

Aebi Gottfried, Zollikofen
Anderegg Hans, Walliswil b. Wangen
Bärtschi Peter, Aefligen
Blaser Niklaus, Steffisburg
Bühler Jean-Claude, Péry
Camponovo Sidney M., Biel/Bienne
Christen Walter, Biglen
Drollinger Kurt, Konolfingen
Dubail Bernard, St-Imier
Duppenthaler Jakob, Burgdorf
Faisst Ulrich, Bolligen
Fankhauser-von Bergen Andreas,
Münstschamer
Feller Urs, Bremgarten b. Bern
Flückiger Andreas, Biel/Bienne
Gfeller Hans-Rudolf, Boll
Gillich Peter, Bern
Gobet André, Kehrsatz †
Habegger Christian, Zolbrück
Häni Walter, Schwarzenburg
Hänni Konrad, Bern
Hänni Walter, Bern
Hirschi Hans-Ulrich, Uetendorf
Hirschi Heinz, Bösinggen
Hofmann Hans, Hinterkappelen
Jausi Werner, Bolligen
Johner Beat, Fraubrunnen
Joost Kurt, Wabern
Käser Peter, Heiligenschwendi
Kohli Hans-Ulrich, Thun
Kopp Friedrich, Konolfingen
Kuhn Markus, Hindelbank
Kurt Benjamin, Walliswil b. Wangen
Lauper Marlyse, Biel/Bienne
Lehmann Hans, Walperswil
Lüthi Walter, Oberstocken
Marti Hansueli, Ostermundigen
Mast Ruth, Ittigen
Neff Fredy, Münsingen
Pauli Alfred, Bern
Pieren Willy, Biberist
Rieder Ursula, Gwatt
Rudolf Urs, Seedorf BE
Ryf Anton, Boltigen
Schneider Hans, Thörigen
Schwartzler Fritz, Oberwil im Simmental
Steiner Hansjürg, Brügg
Steiner Markus, Toffen
Troyon Pierre-Alain, Tramelan
Vapenik Zdenek, Bern
Wälchli Rudolf, Roggwil BE
Widmer Theodor, Oberdiessbach
Wüthrich Andreas, Spiez
Zogg Martin, Oberburg

Ehrenmitglieder

60 Jahre Jubiläum

Antenen Hans-Rudolf, Uetendorf
 Bähler Willy, Ostermundigen
 Bohnenblust Heinrich, Spiez
 Brunner Rudolf, Corgémont
 Bühler Max, Ostermundigen
 Christen Andreas, Reichenbach im Kandertal
 Dähler Daniel, Meiringen
 Jaun Hans, Ringgenberg BE
 Johner Kurt, Thun
 Käser Ulrich, Thun
 Maibach Benjamin, Heimberg
 Müller Otto, Aarberg
 Müller Otto, Twann
 Münger Mathias, Burgdorf
 Pfister Max, Moosseedorf
 Rossel Gaston, Bern
 Schindler Ernst, Lenk im Simmental †
 Schmidlin Othmar, Schliern b. Köniz
 Schneeberger Peter, Worben
 Schneider Adolf, Port
 Zimmermann Rudolf, Grossaffoltern

70 Jahre Jubiläum

Günter Hans, Konolfingen
 Haueter Erika, Münsingen
 Zürcher Rudolf, Münsingen

Aeby Otto, Neuenegg
 Balsiger Erwin, Belp
 Bernasconi Peter, Worb
 Burkhalter Matthias, Thun
 Fankhauser Hans,
 Schwarzenegg
 Frauenfelder Erich, Thun
 Frost-Hirschi Andrea, Spiez
 Hofer Ueli, Bremgarten
 b. Bern
 Insom Giorgio, Prêles
 Kunz Peter, Gümligen

Musy Pierre-André, Aegerten
 Ritter-Waeber Esther, Bern
 Roth Otto, Thun
 Röthlisberger Claude,
 Reconvilier
 Ruprecht Robert, Bern
 Seiler Roland, Interlaken
 Staub Christian, Gümligen
 Stauffer Christian, Brügg BE
 Thomann Bernhard, Thun
 Wepfer-Rieder Heinrich,
 Thun

Trauerfälle

Anneler Ernst, Heimberg
 Bartomé Hans Rudolf, Le Fuet
 Binggeli Anton, Gysenstein
 Brändle Roland, Zollikofen
 Bühler Eduard, Reichenbach
 im Kandertal
 Burri Ernst, Hilterfingen
 Cerioni-Strahm Christine,
 Zollikofen
 Dräyer Walter, Oberburg
 Eggimann Gerhard,
 Seedorf BE
 Eigenmann Eugen, Hinter-
 kappelen
 Fahrni Ernst, Wichtrach
 Flückiger Gustav, Burgdorf
 Gerber Rosmarie, Langenthal
 Gobet André, Kehrsatz
 Greiler Ursula, Bern
 Gygax Edouard, Port
 Habegger Andreas, Zollikofen
 Habegger Gerhard, Schüpfen
 Häberli Richard, Däniken
 Hadorn Johann, Zweisimmen
 Häfliger Jost Hans, Rubigen
 Haldemann Robert,
 Tägertschi
 Hämmerli Hanspeter, Worben
 Hess René, Koppigen
 Hofer Paul, Frutigen
 Jaussi Peter, Bern
 Kaderli Ernst, Häusermoos
 im Emmental
 Karlen Katharina, Bern
 Krähenbühl Ernst, Ins
 May Erika, Jegenstorf

Michel Andreas, Worb
 Mühlethaler Ferdinand,
 Lausanne
 Rickli Hans, Liebefeld
 Ruchti Kurt, Steffisburg
 Rüfenacht Rudolf, Burgdorf
 Sauter Patrice, Arconciel
 Schär Lorenz, Frutigen
 Schindler Ernst, Lenk
 im Simmental
 Schirmer Rudolf, Ittigen
 Schläppi Alex, Meiringen
 Schmid Hans, Thunstetten
 Schönfelder Ernst-Jürgen,
 Bern
 Schori Christoph, Laupen BE
 Schulthess Andreas,
 Rohrbach
 Schwitz Hans, Sugiez
 Shams Hamid, Bolligen
 Siegenthaler-Hari Kurt,
 Beatenberg
 Sollberger Otto, Reconvilier
 Stricker Hans, Hünibach
 Theilkäs Niklaus, Riggisberg
 Tschanz Rudolf, Sigriswil
 Weber Markus, Muri b. Bern
 Weibel Rudolf, Thun
 Wenger Urs, Wangenried
 Wildbolz Rudolf, Bern
 Wyss Gottfried, Oster-
 mundigen
 Zesiger Paul, Bern
 Zürcher Klara, Hünibach





RAPPORT ANNUEL

2023

Editorial 2023

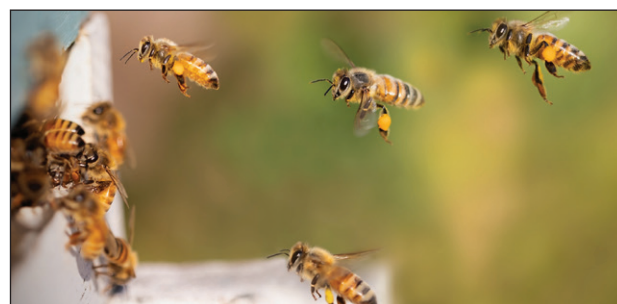
Ensemble pour un avenir solide

L'Association du personnel du Canton de Berne existe depuis 111 ans déjà, et cela uniquement grâce à l'engagement important de nos membres.

Il en sera ainsi également à l'avenir, j'en suis certaine, et malgré l'AI. Car, bien que j'aie entendu parler l'an dernier lors de différents événements d'AI et de tout ce dont ChatGPT et autres intelligences artificielles étaient capable, une chose m'est apparue clairement: ce que l'on ne peut pas automatiser est devenu plus précieux, notamment l'interaction humaine, à savoir les discussions et les négociations. Car tout ce qu'on considère aujourd'hui comme AI n'est rien d'autre que l'intelligence humaine emballée par de très intelligents programmeurs dans un code de programme, voilà ce que nous appelons l'AI. Les interactions humaines se laissent cependant difficilement programmer et prédire. Notre savoir humain ne se limite pas à ce que nous voyons au cours de notre existence, mais se base aussi sur les expériences des générations précédentes, enregistrées quelque part en nous. En outre, il se fonde sur une connaissance culturelle et des expériences.

De ce point de vue, notre association a obtenu beaucoup, car il y a eu des gens qui se sont engagés. Et l'association n'existera à l'avenir également que s'il continue d'y avoir des personnes qui n'attendent pas sans agir que leur quotidien professionnel s'améliore ou reste satisfaisant, mais participent activement avant tout au maintien de tout ce qui a été obtenu, ou encore mieux à une constante amélioration. Nous pouvons ainsi nous retourner sur une année très positive. Nous avons non seulement réussi à faire passer une compensation du renchérissement pour tous les membres et à obtenir 2% d'augmentation de salaire, mais également à supprimer un très ancien privilège de cadre. Grâce à des années d'efforts, 2200 collaboratrices et collaborateurs obtiennent immédiatement plus de vacances.

Les sections également ont été très actives. Outre les réunions régulières de formation continue des membres et d'échange d'informations, certaines manifestations ont attiré des employées et employés du Canton au-delà du cercle de la section. En particulier la manifestation de la section « Cadres dirigeants et spécialisés » sur les installations solaires fut un succès total et a pratiquement rempli le Rathaus.



Chez les abeilles, la répartition des tâches est la clé du succès.

Je souhaite que l'APEB puisse entrevoir un avenir solide. Pour cela, le cœur de l'association, c'est-à-dire les membres, est essentiel. Les défis que nous rencontrerons ces prochaines années seront divers. Notre association restera une voix forte en faveur des intérêts du personnel cantonal et continuera de s'engager pour des salaires équitables, des conditions de travail adéquates et des possibilités de développement. Ma période en tant que présidente arrivera à son terme au cours de cette année. Nous sommes en train de chercher une solution pour régler la succession, ce qui n'est pas tout à fait simple, de la même manière que pour les présidences de section.

Je suis toutefois convaincue que le Comité directeur saura accomplir également cette tâche. J'aimerais vous remercier toutes et tous pour votre confiance et votre soutien durant toutes ces années. Ensemble nous avons été forts et ensemble nous resterons forts également à l'avenir.

Anastasia Falkner, présidente

La plus importante compensation au renchérissement depuis 15 ans

Secrétariat

2023 a été une année solide pour le secrétariat. L'équipe expérimentée (Daniel Wyrsh, Joanne Bisig et Flavia Dürrenmatt) a pu accomplir les tâches sans perte de temps, que ce soit au bureau ou depuis la maison, et a été facilement joignable pour toutes les questions des membres. Malgré les horaires d'ouverture restreints, il a été possible de respecter les heures de présence lors de vacances ou d'absences pour maladie. Ce fut parfois un défi avec les 2,2 emplois temps plein restants et les nombreuses séances. Les prestations ont été fournies en temps voulu, de manière efficiente et avec le soin nécessaire. Depuis le passage à Office365, l'informatique fonctionne bien.

L'APEB est depuis des années affiliée à la caisse d'allocations familiales des syndicats. Celle-ci est déficitaire depuis 2018 et le capital propre est bientôt épuisé. Une solution doit être trouvée ces prochaines années.

La vente de **chèques Reka** au secrétariat reste relativement constante avec un faible volume. De nombreuses personnes retraitées ont passé à la Reka-Card et profitent du chargement de la Reka-Card depuis chez elles au moyen du formulaire de retrait, sans faire solliciter le secrétariat.

Finances et membres

Le nombre de membres en fin d'année s'élevait à 5'636, soit 154 de moins qu'il y a un an.

Nous devons malheureusement constater qu'avant tout les plus jeunes manifestent peu d'intérêt à adhérer à une association. La pénurie de main d'œuvre conduit à la recherche rapide d'un nouveau poste en cas de difficultés sur le lieu de travail, ce qui rend superflue l'adhésion à une association professionnelle. Pour freiner la baisse du nombre de membres, la recherche de nouveaux membres, avant tout par les membres eux-mêmes, est primordiale.

Le compte annuel de l'association présente un résultat positif de CHF 78'360. Flavia Dürrenmatt et notre trésorier Erwin Balsiger ont établi le compte annuel comme toujours avec une grande fiabilité.

La Fondation « Caisse de secours de l'APEB » présente un résultat annuel positif de CHF 44'070. Les coûts de la protection juridique, de CHF 4'500, ont été très bas. Il n'y a pratiquement pas eu de frais d'entretien du bâtiment. Depuis le revirement des taux d'intérêt, l'APEB place une partie de la fortune dans des dépôts à terme, ce qui rapporte sans risque davantage d'intérêt.

Diagonal – Journal de l'association

Les quatre éditions de l'année 2023 ont reflété la diversité des activités de l'APEB. Les quatre articles en une en témoignent : «Le Grand Conseil a manqué le coche!»; «Adieu à la pandémie – ce qu'il en reste!»; «16'195 signatures récoltées» et «111 années d'engagement». Avec le renchérissement, le salaire est devenu de plus en plus le sujet central de notre travail associatif. Des interviews et des rubriques intéressantes ont donné un aperçu de domaines méconnus de l'administration cantonale. Les contributions volontaires de l'entreprise Federas ont paru pour la dernière fois pour faire place à des articles relatifs à l'APEB. Joanne Bisig a réalisé le journal de l'association jusqu'à la prépresse avec la bonne qualité habituelle. L'imprimerie Lüthi à Herzogenbuchsee a été en 2023 également un partenaire fiable, livrant un produit de qualité à un prix avantageux. Des lectrices et lecteurs souhaitent le journal Diagonal et le rapport annuel uniquement sous forme numérique. Celles et ceux qui le désirent ainsi peuvent s'adresser en tout temps au secrétariat. La version papier continuera bien entendu d'exister.

Cours

L'APEB a réduit successivement d'année en année l'offre de cours, car le Canton et le marché libre offrent suffisamment de cours de formation continue. Seules les cours très appréciés relatifs aux questions de la retraite ont encore lieu dans nos salles de cours. En 2023 également, Oliver Grob de Glauser & Partner a donné ces cours en mai et en octobre. Les cours seront à nouveau proposés en 2024.

Suite à la page 14

Suite de la page 13

Information/Relations publiques

L'APEB est plutôt réservée concernant sa présence dans les médias, les problèmes dans les unités organisationnelles ne devraient en effet pas se régler au travers des médias. A l'occasion de la présentation des comptes annuels cantonaux ainsi que du budget, un communiqué de presse a été publié et chaque fois brièvement cité par la presse. La remise de la pétition pour des salaires équitables a également été rapportée par la presse.

En décembre 2023, la télévision suisse s'est déplacée jusqu'au bureau de l'administrateur avec une équipe de l'émission « Kassensturz » pour des prises de vue concernant le sujet des frais du Conseil-exécutif. En fin de compte, seules 30 secondes ont été diffusées. L'APEB donne des informations dans la mesure du possible à tous les canaux médiatiques, pour assurer la visibilité de l'association.

Marketing des membres

Avec la révision totale de la loi sur la protection des données entrée en vigueur le 1er septembre 2023, le recrutement des membres devient de plus en plus compliqué. Depuis des années, l'APEB ne reçoit plus d'information relative à de nouveaux membres du personnel cantonal. Les collaboratrices et collaborateurs ne sont plus présentés dans des bulletins d'information officiels et les jubilés ne sont plus rendus publics. Pour l'APEB ce n'est ainsi pratiquement plus possible de recruter de nouveaux membres et l'association perd chaque année des membres. La méthode la plus efficace de recrutement des membres reste encore et toujours le bouche-à-oreille. La prime de CHF 50 pour les membres qui recrutent de nouveaux membres continuera à encourager ce moyen. La prime de recrutement est versée trimestriellement. En outre, des brochures et des « goodies » peuvent être commandés auprès du secrétariat. Aidez-nous donc à convaincre de nouveaux membres de nos prestations. Notre cotisation est en outre bien plus avantageuse que chez la concurrence.

Assemblée des délégués

En mai 2023 s'est tenue l'Assemblée des délégués dans le cadre habituel du Rathaus. L'ordre du jour statutaire a été rapidement traité et n'a guère suscité de discussions. Anastasia Falkner, présidente, a rendu honneur aux jubilaires avec 40 ans d'activité et Daniel Wyrsh, administrateur, a remis le traditionnel couteau de poche APEB. Roger Schmidt, co-directeur de l'Office

des forêts et des dangers naturels, a fait un exposé sur le thème « Changement climatique – Préserver la forêt et les fonctions forestières ». Un apéro suivi d'un repas s'est déroulé pour la première fois au restaurant Zunft zu Webern.

L'assemblée du mois d'octobre 2023 s'est déroulée dans l'Etablissement pénitentiaire de Witzwil (EP). Après le traitement de l'ordre du jour statutaire, le directeur, Balz Bütikofer, a présenté l'EP. Des emplois sont proposés lors de la mise en œuvre des mesures, car avec une surface totale de 825 ha (y compris 100 ha d'alpage), l'établissement représente la plus grande exploitation agricole de Suisse. En outre, différents métiers artisanaux peuvent être exercés au sein de l'EP. Le repas de midi à l'EP a ravi les papilles de tout le monde.

Comité directeur

Le comité directeur a tenu quatre séances et traité efficacement les affaires en suspens.

Anastasia Falkner, présidente, dirige l'association de manière avisée et avec beaucoup d'engagement. Le comité accueille deux nouvelles membres du comité depuis juin 2023, Ursula Hottinger qui prend la succession de Robert Ruprecht et Evi Zwygart qui remplace Giorgio Insom. Les deux femmes sont déjà bien intégrées. Les sortants Giorgio Insom (10 ans) et Robert Ruprecht (7 ans) ont été chaleureusement remerciés pour leur engagement et nommés membres d'honneur par les délégués.

Co-rapports / consultations

L'APEB a participé à de nombreuses consultations et auditions. Ce faisant, les conditions d'engagement du personnel cantonal ont été notre priorité. Parmi les sujets abordés, il y eut :

- Indemnité pour l'utilisation d'appareils mobiles privés (cybersécurité),
- nouvelle valeur du logement de fonction pour les pasteurs et pasteuses,
- l'externalisation de l'Entreprise Forêts domaniales
- le renforcement de la fonction des maîtres et maîtresses de classe (ordonnance sur le statut du corps enseignant),
- deux adaptations de l'ordonnance sur le personnel en faveur de plus de personnel pour la mise en œuvre de l'ordonnance sur les prestations de soutien aux personnes en situation de handicap
- l'évaluation de l'horaire de travail fondé sur la confiance.

Les textes législatifs cantonaux appliquaient souvent le droit fédéral, laissant peu de marge de manœuvre. L'APEB s'est impliquée pour la prochaine stratégie relative au personnel 2024-2027, malheureusement nos propositions n'ont pas toutes été reprises, comme par ex. la semaine de 38 heures, l'introduction de prestations accessoires aux salaires, l'adaptation des frais.

Partenariat social

Des discussions en partenariat social ont eu lieu avec avec l'Office du personnel, le Conseil-exécutif, le Commandement de la police, la Direction de la formation, la Direction de la justice, l'Eglise nationale réformée évangélique et d'autres partenaires importants. L'APEB peut ici prendre directement influence et apporter sa pierre à l'édifice. Les réunions se déroulent dans le respect réciproque indispensable, car chacun connaît et accepte le rôle de l'autre. Les deux parties sont conscientes qu'on ne peut faire avancer le Canton qu'ensemble, même si les représentations divergent parfois. Avec de bons arguments et une collaboration en toute confiance, on peut orienter l'évolution dans la bonne direction.

Sur le plan cantonal, une compensation du renchérissement de 2,0% pour 2024 nous satisfait en comparaison avec l'an passé. Sans l'argent de la Banque Nationale, cela semble le maximum réalisable. Ces trente dernières années, il y a eu une compensation au renchérissement plus élevée uniquement en 2009, de 2,3% plus une compensation rétroactive au 1.7.2008 de 0,5%. Malgré l'augmentation salariale générale, il subsiste à fin 2023 un déficit de compensation du renchérissement de 2,3%. Avec un renchérissement prévu de 1,9% pour 2024, à la fin de l'année une compensation plus élevée sera nécessaire. L'APEB négociera à nouveau âprement avec la délégation du gouvernement.

Les augmentations de salaire individuelles de 1,3% doivent rapporter trois échelons salariaux aux collaboratrices et collaborateurs. C'est également nécessaire pour atteindre la progression salariale promise – maximum 80 échelons salariaux en 27 ans. Malheureusement, le Conseil-exécutif a estimé que sur les 1,3% d'augmentation salariale, 0,2% devaient être attribués aux employées et employés les plus jeunes, sur la base des comparaisons avec le secteur privé. Cela conduit à une superposition de deux systèmes, ce qui ne peut pas bien se passer. Les collaboratrices et collaborateurs les plus jeunes profitent à présent doublement en plus du modèle dégressif, ce qui peut bien entendu

rendre envieux les employées et employés de longue date plus âgés.

L'APEB exige depuis des années la suppression du privilège de cadre. Cela signifie que les employées et employés de même âge doivent bénéficier des mêmes vacances, indépendamment de leur classe de traitement. Le Conseil-exécutif a à présent obtenu cette égalité au 1.1.2024, ce qui selon l'âge peut signifier plus de vacances pour 8000 personnes. L'APEB a obtenu la réalisation d'une revendication de longue date en faveur du personnel. Nous espérons que les collaboratrices et collaborateurs y penseront durant leurs vacances et sauront l'apprécier.

En outre, l'APEB a réclamé une augmentation de l'indemnisation pour le repas de midi, car le montant de CHF 24, en vigueur depuis des années, ne suffit plus. Malheureusement, la délégation gouvernementale n'était pas prête à adapter la réglementation des frais pour le personnel cantonal.

Caisse de pension bernoise

Concernant les placements, une partie de la perte de l'année précédente a pu être comblée. Un rendement de 7,8% a été atteint. Le degré de couverture a pu être augmenté de 87,6% à 94,9%. Il se trouve à nouveau nettement au-dessus de la zone d'assainissement, mais toujours 1,5% plus bas qu'il y a deux ans. Les avoir d'épargne ont été rémunérés avec 1,5% d'intérêt. Le taux d'intérêt technique a été augmenté de 1,5% à 1,75% ce qui fait sens eu égard au revirement des taux. Au passage de 2023 à 2024, le taux de conversion a été abaissé de 4,95% à 4,8% et les avoirs de vieillesse existants ont été renforcés en conséquence. Cette adaptation s'est faite sans problème. Le nouveau taux de conversion de 4,8% et le taux d'intérêt technique de 1,75% concordent tout à fait, de sorte qu'il n'y a plus de pertes de rente pour les nouveaux retraités et retraitées assurés à la CPB. Sur le plan technique, il y a une nouveauté, à savoir qu'en cas de décès d'une personne active, la rente pour survivant-e peut également être retirée sous forme de capital.

Les représentants des salariés dans la commission administrative s'entendent très bien. L'ambiance y est constructive et bonne. Dès 2024, la commission administrative est à nouveau présidée par l'administrateur Daniel Wyrsh. Ce dernier a donné plusieurs consultations sur la retraite à des membres dans les locaux du secrétariat de l'APEB.

wy/jb

Mitgliederbestand 2023

Sektion	Bestand Dez 23	Davon Pensioniert	Bestand Dez 22	Davon Pensioniert	Differenz 22/23	Aktuelle Sektionspräsidenten
Einzelmitglieder	1035	506	1050	504	-15	
Anstalt Witzwil	51	13	60	14	-9	Pierre-Alain Frey
Befristete Angestellte der Berner Hochschulen (BABH)	2	0	2	0	0	Andreas Beschorner
Berufsmaturitätslehrpersonen	57	0	53	0	4	Isabelle Rast
Evangelisch-reformierter Pfarrverein Bern-Jura-Solothurn	449	148	449	154	0	Kathrin Brodbeck
Fachpersonen Information und Dokumentation Kanton Bern	81	11	70	11	11	Andrea Stettler
Fischereiaufseher	12	1	11	1	1	Benjamin Gugger
Handwerklich-technisches Personal (HTP und Inselspital)	135	67	142	73	-7	Giorgio Insom
Justizpersonal des Kantons Bern	27	0	30	0	-3	Pascal Dietrich
Justizvollzugsanstalt Hindelbank	0	0	33	11	-33	Caroline Bill Gongora
JVA Thorberg	70	13	67	14	3	Christoph Hess
Kantonalbernischer Wildhüterverband	40	11	42	12	-2	Peter Siegenthaler
Kantonale Verkehrsexperten Bern	33	11	40	11	-7	Jean-Jacques Lièvre
Linien- und Fachkader Kanton Bern	144	57	150	58	-6	Romilda Stämpfli
Pädagogische Hochschule Bern (PHBern)	47	7	51	6	-4	Peter Kammer
Personal des Justizvollzugs des Kantons Bern	73	9	84	9	-11	Christoph Schmied
Personalverband Sozialversicherungen (PVS)	65	27	73	29	-8	
Polizeiverband Bern-Kanton (PVBK)	2043	612	2071	624	-28	Adrian Wüthrich
Psychiatrische Klinik Bellelay	6	2	7	3	-1	
PZM Psychiatriezentrum Münsingen AG	59	27	65	34	-6	Michael Häberli
Schulaufsicht	21	6	22	6	-1	Christoph Schenk
Strasseninspektoren-Verband des Kantons Bern	21	9	23	7	-2	Martin Rösti
Strassenmeisterverband Sektion Emmental/Oberaargau	59	22	59	22	0	Stefan Ammann
Strassenmeisterverband Sektion Mittelland	30	16	31	14	-1	Roland Decurtins
Strassenmeisterverband Sektion Oberland	45	9	49	16	-4	Stefan Eggler
Strassenmeisterverband Sektion Kreis III Seeland	34	16	34	16	0	Hans Ulrich Bühlmann
Union du personnel administratif de l'Etat de Berne	40	16	43	17	-3	Georges-André De Chastonay
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD)	13	10	14	10	-1	
Universitätsdozentenverein	89	35	94	38	-5	Fortunat Joos
Unterhalt Autobahn	40	12	42	14	-2	Hans-Ulrich Leuenberger
Verband Bernischer Gerichtsschreiber/-innen	44	1	48	0	-4	Muriel Blattmann
Verband Bernischer Grundbuchverwalter und Handelsregisterführer (VbGH)	51	13	47	13	4	Adrian Mühlematter
Verband Bernischer Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte (VBRS)	247	50	250	49	-3	Regula Ringgenberg
Verband der Bernischen Betreibungsweibel/-innen (VBBW)	13	2	15	2	-2	
Verband der Betreibungs- und Konkursbeamten sowie der Bereichsleiter Inkasso der Steuerverwaltung des Kantons Bern (VBKBIS)	54	10	56	11	-2	Philip Schütz
Verband der Dozierenden der Berner Fachhochschule	129	59	131	56	-2	Anne Krauter
Verband der Gymnasiallehrer/-innen Kanton Bern (Gym_Bern)	125	19	118	18	7	Thomas Oberhänsli Peter Schwizgebel
Verein Bernischer Regierungstatthalter/-innen	12	6	12	4	0	
Vereinigung Fachpersonen der Berner Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (VBB)	36	18	39	19	-3	Marianne Rust
Wald und Naturgefahren	104	34	113	0	-9	Stefan Waeber
Total	5636	1885	5790	1934	-154	

